



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXXIII. Margraf Friedrich überträgt der Stadt Stendal zu den beiden
Warten zu Deetz und Wittenmoor verschiedene Hebungsrechte, am 23.
August 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCLXXIII. Margraf Friedrich überträgt der Stadt Stendal zu den beiden Warten zu Deeg und Wittenmoor verschiedene Hebungrechte, am 23. August 1423.

Wyr Fridrich, von gots gnaden Märggraue zu Brandenburg etc. Bekennen öffentlichen mit diesem brief gen allermeniglichen, Wann für uns kommen sin vnser liebe getruwe, die Radmann vnd Gemaynen Burger, gemeynlich vnser Stat zu Stendal, vnd uns einen brief haben sehen vnd hören lassen, In von dem hochgebornen fursten, Marggrauen Jobst, vnserm vorfarn seligen, gegeben, Dar Inn er sich uerscriben hat, In sechs stuck gelts, So die nechst In der Alden mark ledig werden, zugeben vnd zu aygen, Also das sie dieselben sechs stuck gelts zu den czweyen warten, nemlichen Decze vnd wittenmoor, haben vnd die nach der lande notdurfft vnd nucze dauon uorliten vnd bewaren fullen etc.; des haben wir angefehen des genannten vnser vorfarn uerscribung, der lande notdurfft vnd auch der genannten von Stendal getrewen bystande, hilffe vnd Rate, so sy uns vnd der herchafft ofte getan haben vnd noch wol ton fullen vnd mugen, vnd haben In dieselben sechs stuck gelts, als uns die ledig worden sin vnd hienach nemlich geschriben sten, zu den obgenannten czweyen lantweren detze vnd wittenmoor gegeben vnd ueraygent, Geben vnd ueraygen In die mit crafft dits briefs also beschayden, das sie dieselben warte dauon uorliten vnd redlich mit leuten nach der lande notdurfft bewaren vnd dieselben leute dauon vrsrichten fullen, one alle argk. Dits sein dieselben sechs stuck gelts: zum ersten, In dem dorff czu hoghewulczke, vff Claus Gherdes hof ein marck vnd viervndczweinczig schilling denar., zwen scheffel roggen, zwen scheffel gersten vnd vier scheffel habern. Item in dem dorff zu Schartaw vff Chonen Gherdes hof vier scheffel roggen, vier scheffel gersten; Item vff Claus Creyts hof vier scheffel roggen vnd vier scheffel gersten; Item vff dreus wilkens hof vier scheffel roggen vnd vier scheffel gersten. Item in dem dorff zu Schynne, vff heyne hermes hof anderhalben scheffel roggen; Item vff Gherkes Cykelmans hof eyffthalben scheffel roggen. Item in dem dorff zu Erckfleuen, vff hans dawfendawes hof einen halben winpel gersten. Item in dem dorff zu Schaftede, vff Arnd kocks hof einen halben winpel roggen; Item vff Arnd valkens hof sechs scheffel roggen; Item vff Gherken wardenborgs hof sechs scheffel roggen; Item vff heyne Clauses hof sechs scheffel roggen; Item in demselben dorff sechzehn huner vnd zwen schilling Brandenburgsche pfennige. Vnd die obgenannten von Stendal fullen die obgeschriben pachte vnd zinsse in obgeschriben mals zu den zweyen warten nuczen, nyessen vnd geprauchten zu ewigen zyten vngehindert von uns vnd allermeniglich von vnsern wegen, ongeuerde, doch mit beheltnisse, wann man ein gemayne geschofs vnd landbete nympt, So fullen die obgeschriben gute auch schossen vnd nach anzale, als sich dauon geburt, glich mitleiden. Des zu bekentnisse geben wir In disen brief mit vnserm anhangenden Inügel uersigelten. Actum Berlin, feria secunda ante festum Bartholomej Apostoli, Anno domini etc. vicesimo tercio.

Nach dem Gurm. Lehnscopialbuche XIV, fol. 22b.